



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

Naturschutzgebiet „Knock bei Obernsees“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Wanderung auf den als Naturschutzgebiet (NSG) geschützten Knock bei Obernsees vorstellen. Für die knapp 5 km lange Strecke sollten Sie bei gemächlichem Tempo gut zwei Stunden einkalkulieren.

1 Das Wandergebiet

Der ca. 14 ha große Gipfelbereich des Knock wurde 1997 unter Schutz gestellt, um den artenreichen Laubmischwald mit den angrenzenden wärmeliebenden Säumen und Magerrasenbereichen zu erhalten und die landschaftliche Schönheit und Eigenart der Bergkuppe zu bewahren. Das Gebiet wird dem Naturraum "Nördliche Frankenalb" zugeordnet.

Der Weg führt auf der Bergkuppe durch Mischwald, ansonsten meist zwischen Äckern und Feldern hindurch und an Hecken vorbei. Ein Großteil der Wegstrecke ist unbeschattet, im Sommer sollten Sie deswegen an Sonnenschutz denken. Dennoch kann es auch bei sommerlichen Temperaturen kühl werden, denn auf dem Knock weht fast immer etwas Wind.



Kennzeichnend für das NSG ist die Felder- und Wiesenlandschaft.

2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG liegt knapp 15 km westlich von Bayreuth in der Gemeinde Mistelgau. Von der B 22 kommend folgen Sie dem Wegweiser nach Obersees und zur Therme, die etwas außerhalb der Ortschaft liegt und über einen großen Parkplatz verfügt.

3 Die Wanderroute

Vom Parkplatz der Therme aus wenden Sie sich Richtung Obersees. An einem Acker vorbei laufen Sie auf dem geteerten Sträßchen mit den Schildern "Durchfahrt verboten", "Landwirtschaftlicher Verkehr frei" in die Ortschaft hinein. Bei der ersten Gelegenheit wenden Sie sich nach links (hölzerne Wegweiser zum Schützenheim und zur Knockhütte) und gehen zwischen Umspannhäuschen auf der linken Seite und Felsenkeller etwas weiter vorne rechts auf der Straße steil bergan. Nach insgesamt knapp einem Kilometer passieren Sie das Schützenhaus und einen Wanderparkplatz.

Sie folgen weiter der Straße, zwischen Feldern hindurch und an einer Ruhebänk nach rechts um die Kurve, bis Sie nach einem letzten steilen Anstieg die Pfahlkonstruktion der Knockhütte erreichen.

Rechts hinter der Hütte führt der Weg zwischen NSG-Schild und WC-Häuschen durch den Wald. Nach kurzer Zeit treten Sie aus dem Wald hinaus und blicken auf eine offene Felder- und Wiesenlandschaft. Nun laufen Sie links immer am Waldrand entlang, vorbei an einer felsigen Senke, bis Sie auf einen Feldweg treffen. Hier steht in unmittelbarer Nähe links der Funkturm.

Sie wenden sich nach rechts in Richtung Hochspannungsleitung und folgen dem Feldweg wieder bergab. Nach einiger Zeit mündet der Feldweg in einen als Radweg markierten Weg ein; Wieder gehen Sie nach rechts, der Weg führt immer am Wald entlang und ist bequem zu gehen. Wenn Sie aus dem Wald heraustreten treffen Sie auf einen hölzernen Wegweiser: folgen Sie der Beschilderung nach links Richtung "Grenzta" (Markierung "Roter Punkt").



Blühende Obstwiesen unterhalb dem NSG

Es geht an einer Ruhebänk vorbei, von der aus sich eine herrliche Aussicht ins Tal bietet. Jetzt immer geradeaus führt ein sehr schmaler Pfad durch den Wald – hier ist Trittsicherheit erforderlich, es geht über Wurzelwerk und so manche Neigung. Schließlich an einer Lichtung angekommen finden Sie den nächsten Wegweiser: links, Richtung Obersees geht es den Berg zunächst recht steil hinab. Folgen Sie diesem Weg immer weiter bergab- ein kleiner Bach begleitet Sie bald am linken Wegrand. In Tal

angekommen kreuzt ein Querweg und dort steht auch ein Holzschild mit der Aufschrift "Grenztal". Sie wenden sich nach rechts, den Bach jetzt zur rechten Hand.

Bequem und eben geht es weiter, an einem Teich vorbei (rechts) bis zu einem zweiten Teich. Und hier biegt der Weg jetzt nach links, führt (nun geschottert) wieder leicht bergauf. Entlang an einem jungen Wäldchen zur Linken bringt Sie dieser sehr gut zu laufende Weg direkt nach Obersees zurück. Im Ort wenden Sie sich nach rechts – die geteerte Straße (Schild "landwirtschaftlicher Verkehr frei") endet am Parkplatz der Therme, Ihrem Ausgangspunkt dieser Wanderung.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Der erste Anstieg von Obersees aus und das allerletzte Stück zum Knock hinauf sind ziemlich steil (entsprechend geht es auch beim Rückweg wieder steil bergab). Die Wege sind unterschiedlich gut begehbar. Vom Waldpfad über Feldwege, geschotterte und oft sogar geteerte Wege ist auf dieser Strecke alles dabei. Kondition ist erforderlich, ebenso unbedingt geeignetes Schuhwerk.

5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Die Pfahlkonstruktion der Knockhütte ist sehenswert, und auch die Aussicht von dort oben und von diversen Stellen entlang der Strecke lohnt sich.

Interessant ist auch der Barockgarten Obersees, die Anlage eines fränkischen Pfarrhofes mit einem 200 Jahre altem Pavillon (tel. Auskünfte unter 092 06/ 992 375).

Die Therme Obersees lädt dazu ein, sich nach der Wanderung im heilsamen Thermalwasser oder bei einem Saunabesuch zu entspannen. (Infos unter Tel.: 092 06/ 9 93 00-0 oder im Internet unter www.therme-obersees.de).

Auch ein Besuch der Stadt Bayreuth mit der Eremitage, dem Markgräflichen Opernhaus und dem Neuen Schloss ist lohnenswert. Nähere Informationen unter www.bayreuth.de

6 Einkehrmöglichkeiten

Auf dem "Knock":

Die Knockhütte ist Sonn- und Feiertags von 10 - 22 Uhr bewirtschaftet (Brotzeiten und Getränke, Kaffee und Kuchen).

Es gibt einen Grillplatz sowie zahlreiche Tische und Bänke.

Gasthäuser gibt es in den umliegenden Ortschaften

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:
Dr. H. Rebhan

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäßler
Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr